KANTON solothurn

repla espace SOLOTHURN savoir vivre

Agglomerationsprogramm Solothurn / REK Wasseramt
Informationsveranstaltung für die Gemeinden

4. Juli 2011

BÜHLMANN Ingenieur- und Planungsbüro

Infraconsult

ecoptima

Agglоprogramm 1. Generation: Umsetzung Massnahmen

G. Ambühl

2011 Umsetzung von vier Langsamverkehrsmassnahmen:

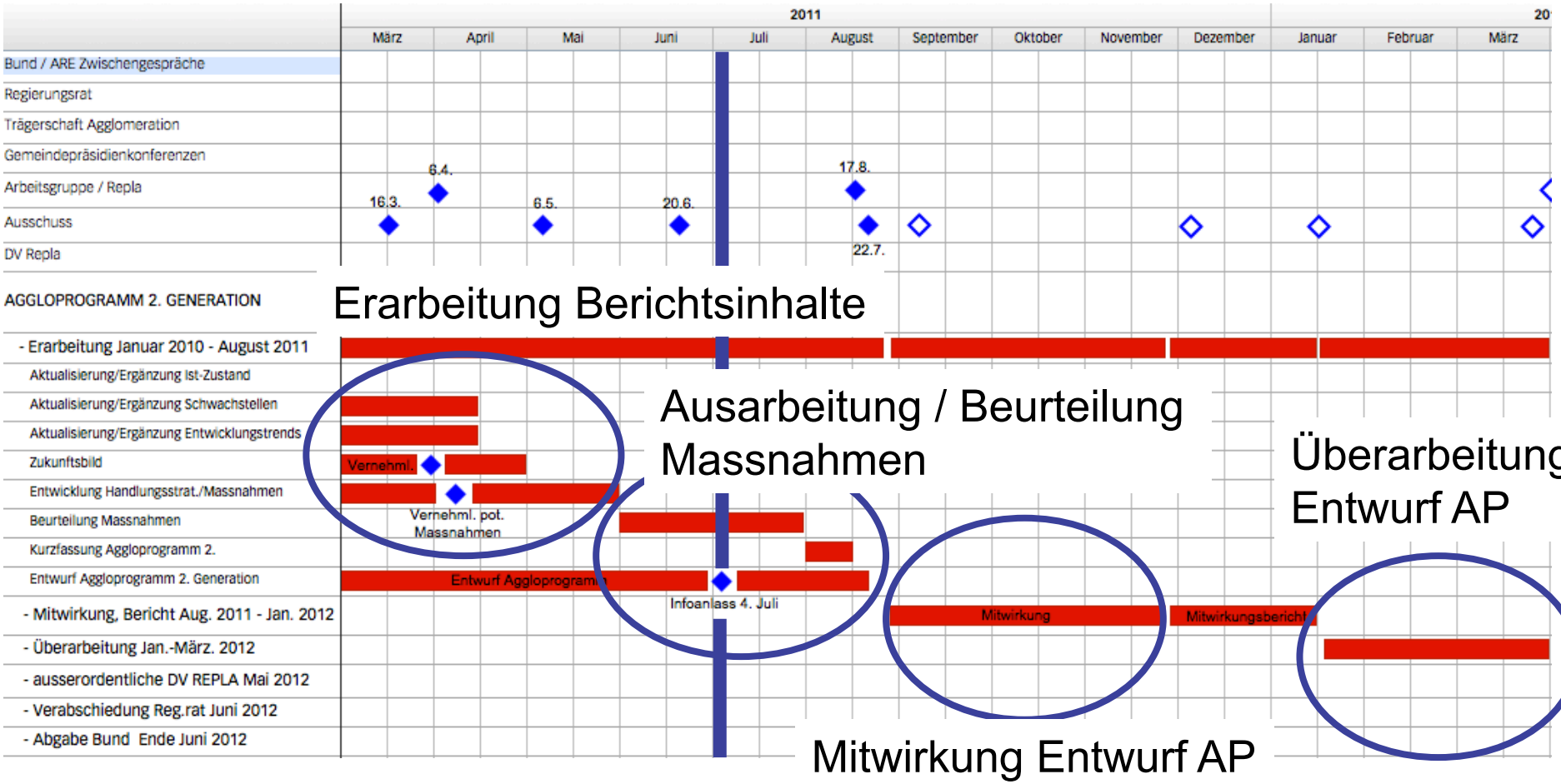
- M 5.2.2 Derendingen-Subingen: Teilabschnitt Oeschbrücke
- M 5.2.8 Solothurn-Selzach
- M 5.2.9 Subingen-Derendingen Süd: Teilabschnitt Rüttiackerweg
- M 5.3.8 Hagmannstrasse-Überführungsstrasse

Nächste Schritte:

- Einreichung Projektunterlagen beim Bund
- Auflage Baugesuch
- Vergabe Bauprojekt
- Unterzeichnung Finanzierungsvereinbarung

Voraussichtlicher Baubeginn September 2011

Agglomerationsprogramm 2. Generation: Übersicht Erarbeitung



Agglomerationsprogramm 2. Generation: Übersicht Berichtsaufbau

M. Rupp

ecoptima
RAUM · VERKEHR · UMWELT · RECHT

Spitalgasse 34
Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 310 50 80
Fax 031 310 50 81
www.ecoptima.ch
info@ecoptima.ch

ENTWURF

REPLA Espace Solothurn/Kanton Solothurn

Agglomerationsprogramm 2. Generation/2012

Amtshausplatz Solothurn

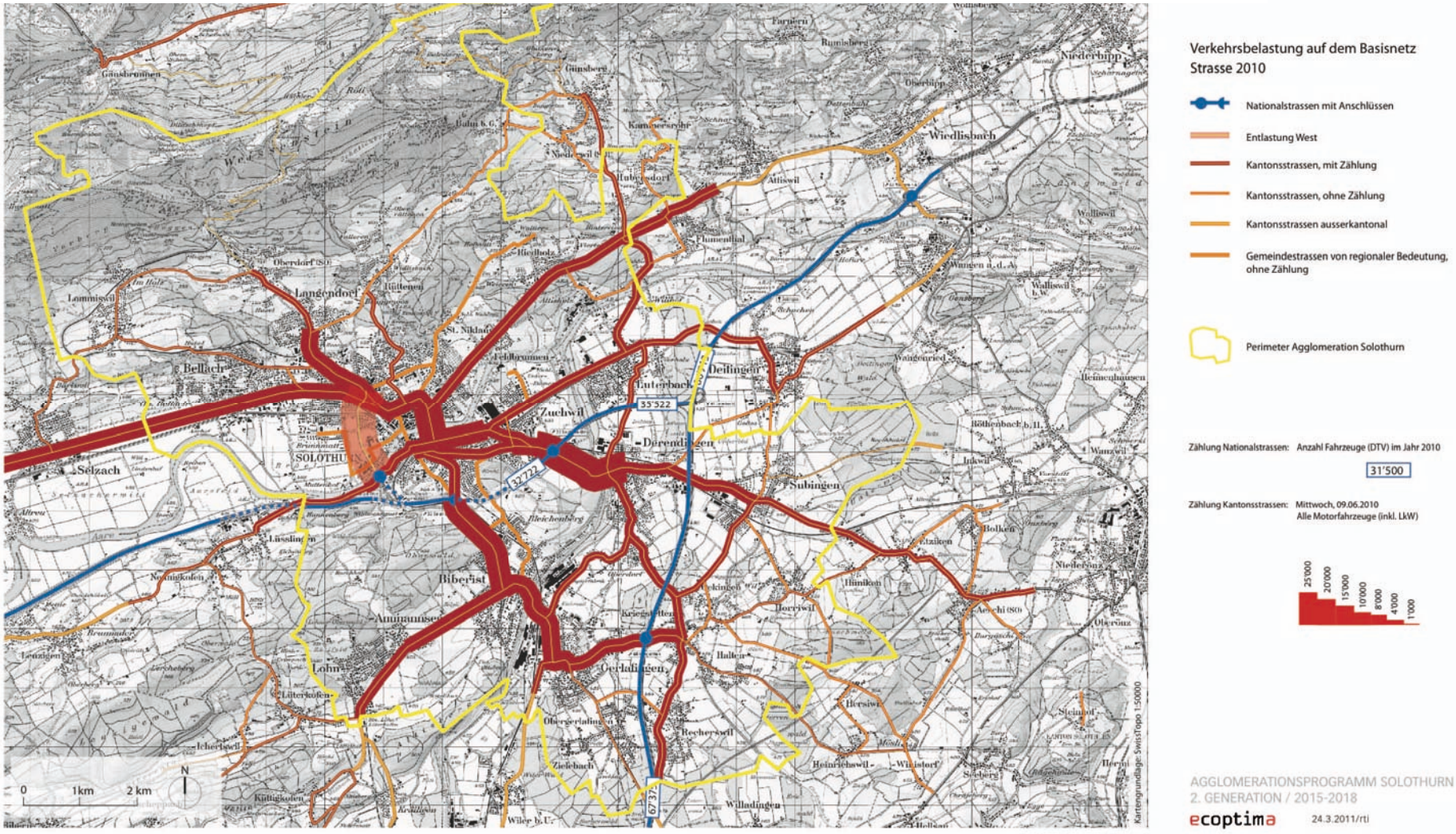
Bericht

Juni 2011

- Ist-Zustand Verkehr, Siedlung und Landschaft
- Schwachstellen und Handlungsbedarf
- Zukünftige Entwicklung
- Strategie
- Priorisierte Massnahmen

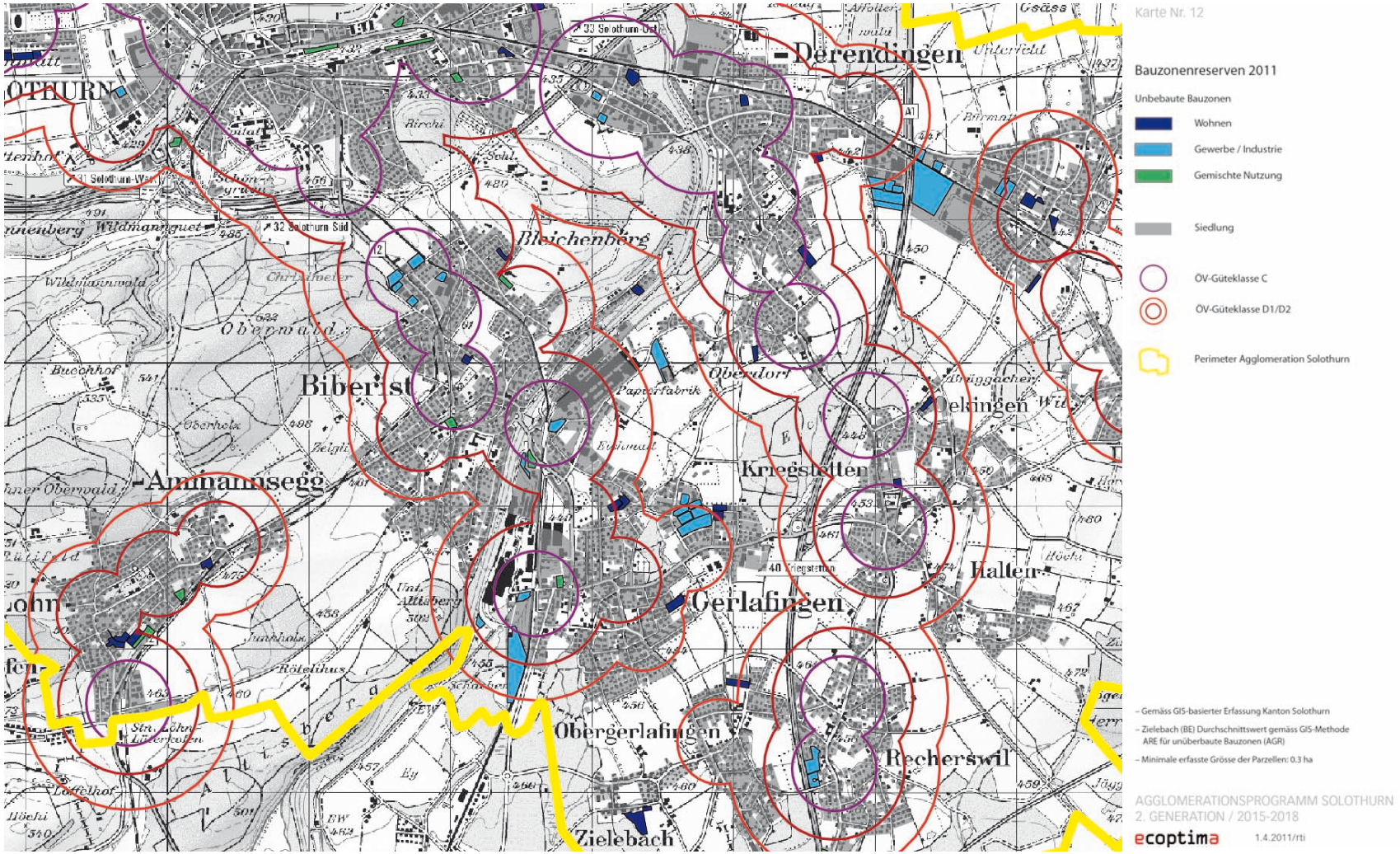
Aggloprogramm 2. Generation: Beispiel Ist-Zustand

Verkehrsbelastung auf dem kantonalen Strassennetz 2010 (DTV)

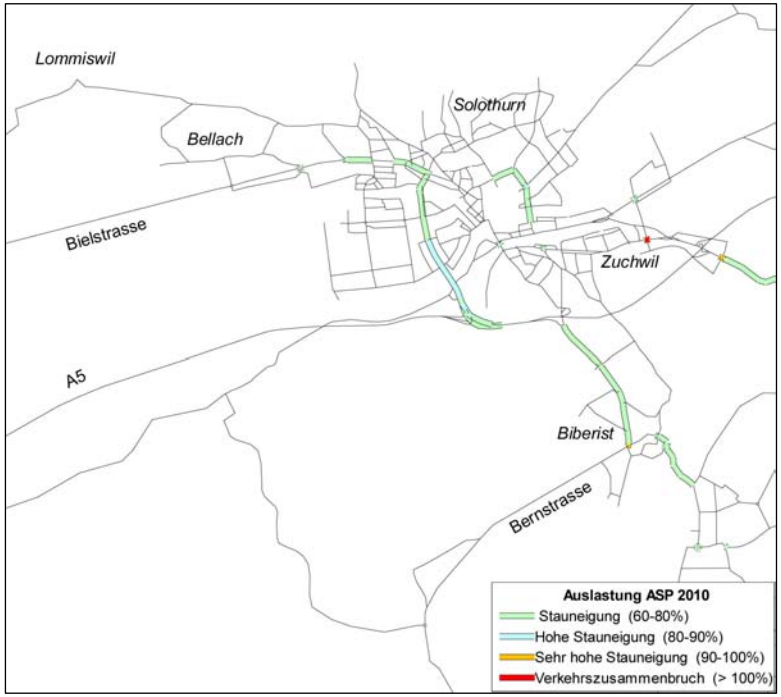


Agglomerationsprogramm 2. Generation: Beispiel Ist-Zustand (2)

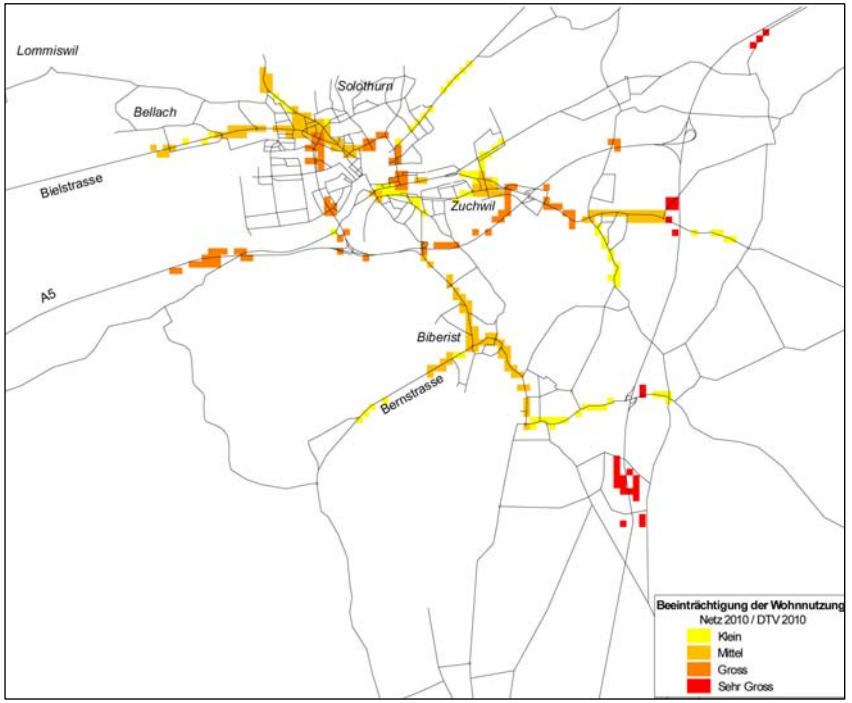
Bauzonenreserven der Agglomerationsgemeinden (unbebaute Bauzonen)



Agglomerationsprogramm 2. Generation: Beispiele Schwachstellenanalyse (Verkehrsmodell)



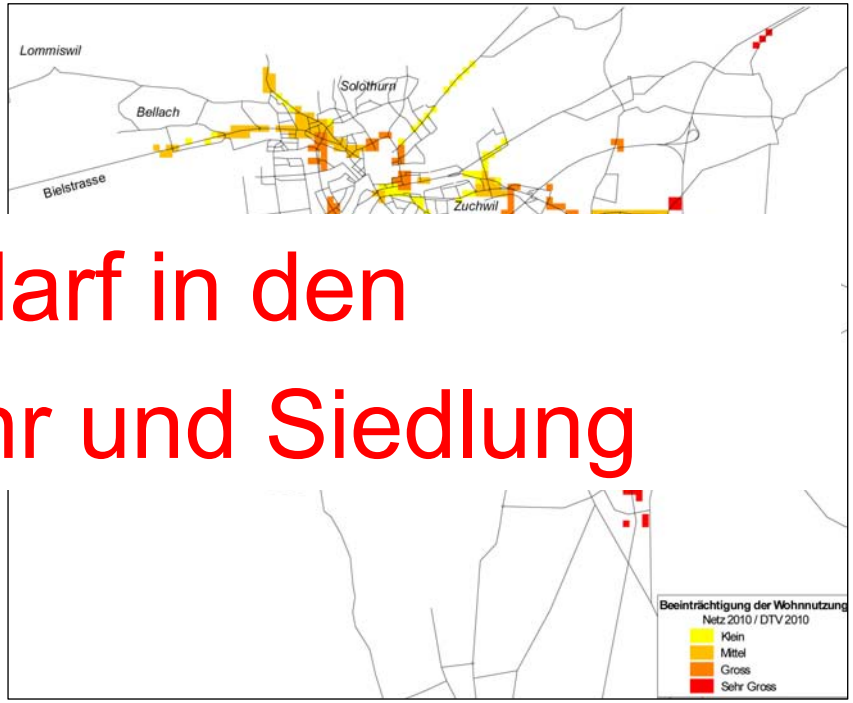
Stauneigung auf dem Strassennetz (ASP 2010)



Konflikte Verkehr und Wohnnutzung (DTV 2010)

Schwachstellenanalyse Ist-Zustand und Prognosezustand 2030

Agglоprogramm 2. Generation:
Beispiele Schwachstellenanalyse (Verkehrsmodell)



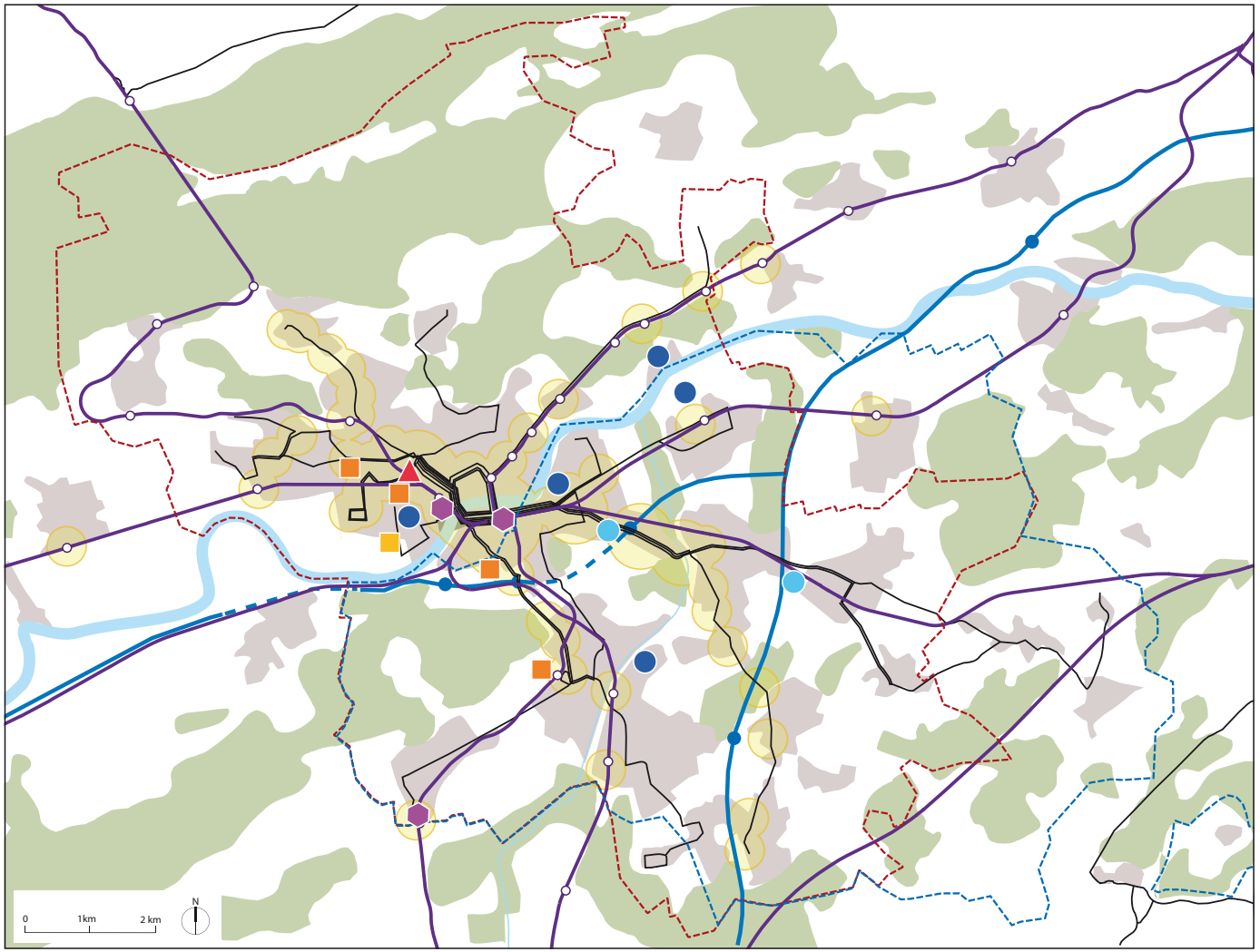
➔ Handlungsbedarf in den Bereichen Verkehr und Siedlung

Stauneigung auf dem Strassennetz (ASP 2010)

Konflikte Verkehr und Wohnnutzung (DTV 2010)

Schwachstellenanalyse Ist-Zustand und Prognosezustand 2030

Agglomerationsprogramm 2. Generation: Zukunftsbild Siedlung und Verkehr



Karte Nr. 17a

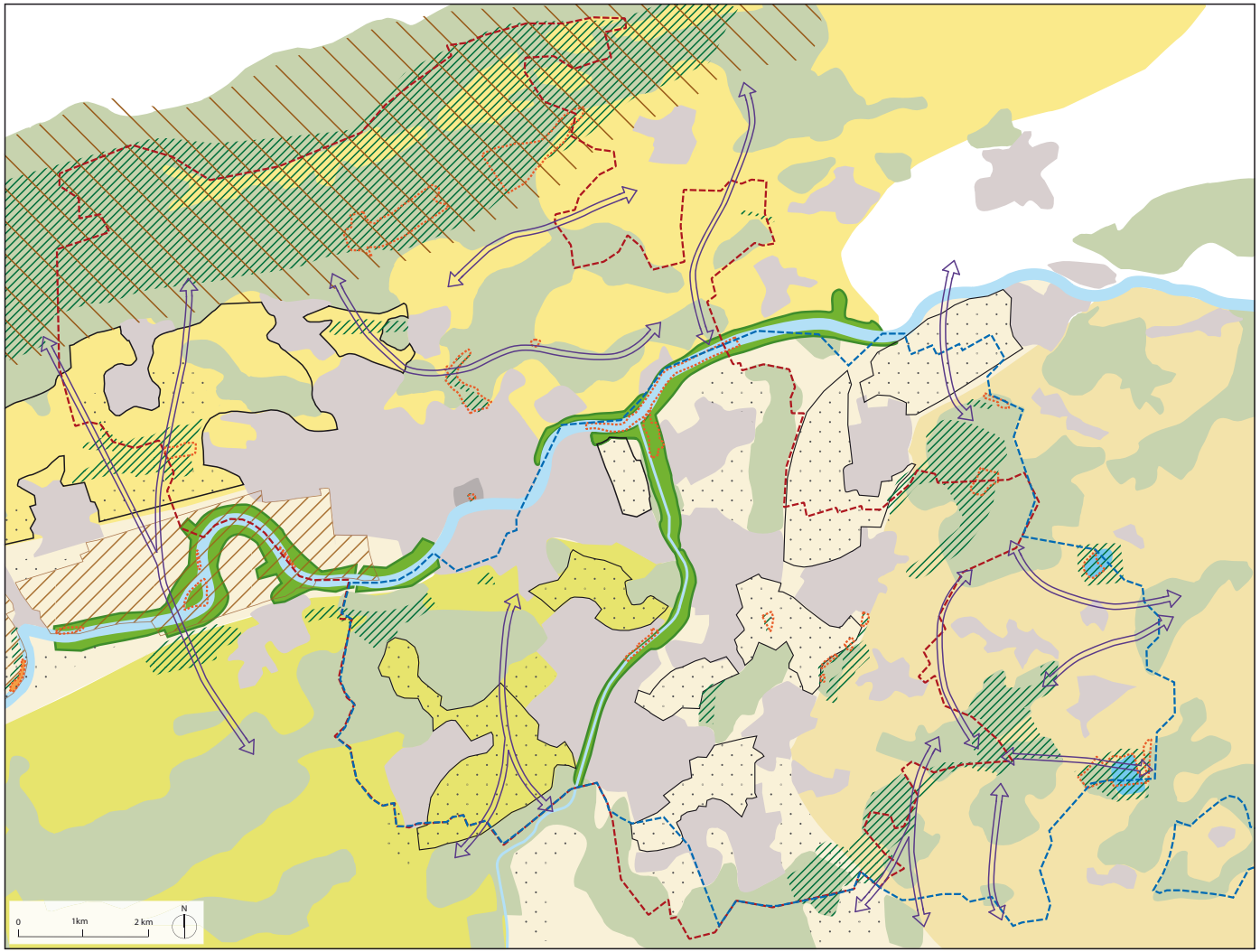
Zukunftsbild 'Siedlung und Verkehr'

- Siedlungsgebiet
- Wald
- Perimeter Agglomeration Solothurn
- Perimeter REK Wasseramt
- Einzugsbereich Haltestellen (ÖV-Güteklasse A–C)
- Nationalstrassen mit Anschlüssen
- Eisenbahnlinien mit Haltestellen (SBB, RBS, BLS, ASm)
- Buslinien (RBS/BSU, Postauto)
- Wohnschwerpunkte (kurzfristig / mittel- bis langfristig)
- Umstrukturierungs- und Entwicklungsschwerpunkte (kurzfristig / mittel- bis langfristig)
- Bahnhofgebiete (kurzfristig)
- Anlagen mit hohem Publikumsverkehr (kurzfristig)

AGGLOMERATIONSPROGRAMM SOLOTHURN
2. GENERATION / 2015-2018

ecoptima 19.5.2011/ek, rti

Agglоprogramm 2. Generation: Zukunftsbild Landschaft



Karte Nr. 17b

Zukunftsbild ‚Landschaft'

Räumliche Typologie

- Schwemmebene Aare und Emme
- Hügellandschaft Äusseres Wasseramt (Drumlinlandschaft)
- Bucheggberg (Molasse)
- Oberer und Unterer Leberberg
- Kettenjuralandschaft

Konzeptinhalte und Festlegungen

- Vorranggebiet Landwirtschaft
- Vorranggebiet Landschaft
- Vorranggebiet Natur
- Kantonale Naturreservate
- Kantonale Uferschutzzone
- Landwirtschafts- und Schutzzone Witi
- Vernetzung Landschaft / Wildtierkorridore

Hinweise

- Siedlungsgebiet
- Altstadt Solothurn
- Wald
- See / Weiher
- Perimeter Agglomeration Solothurn
- Perimeter REK Wasseramt

Grundlage: Kantonaler Richtplan

AGGLOMERATIONSPROGRAMM SOLOTHURN
2. GENERATION / 2015-2018

ecoptima 10.2.2011/ek

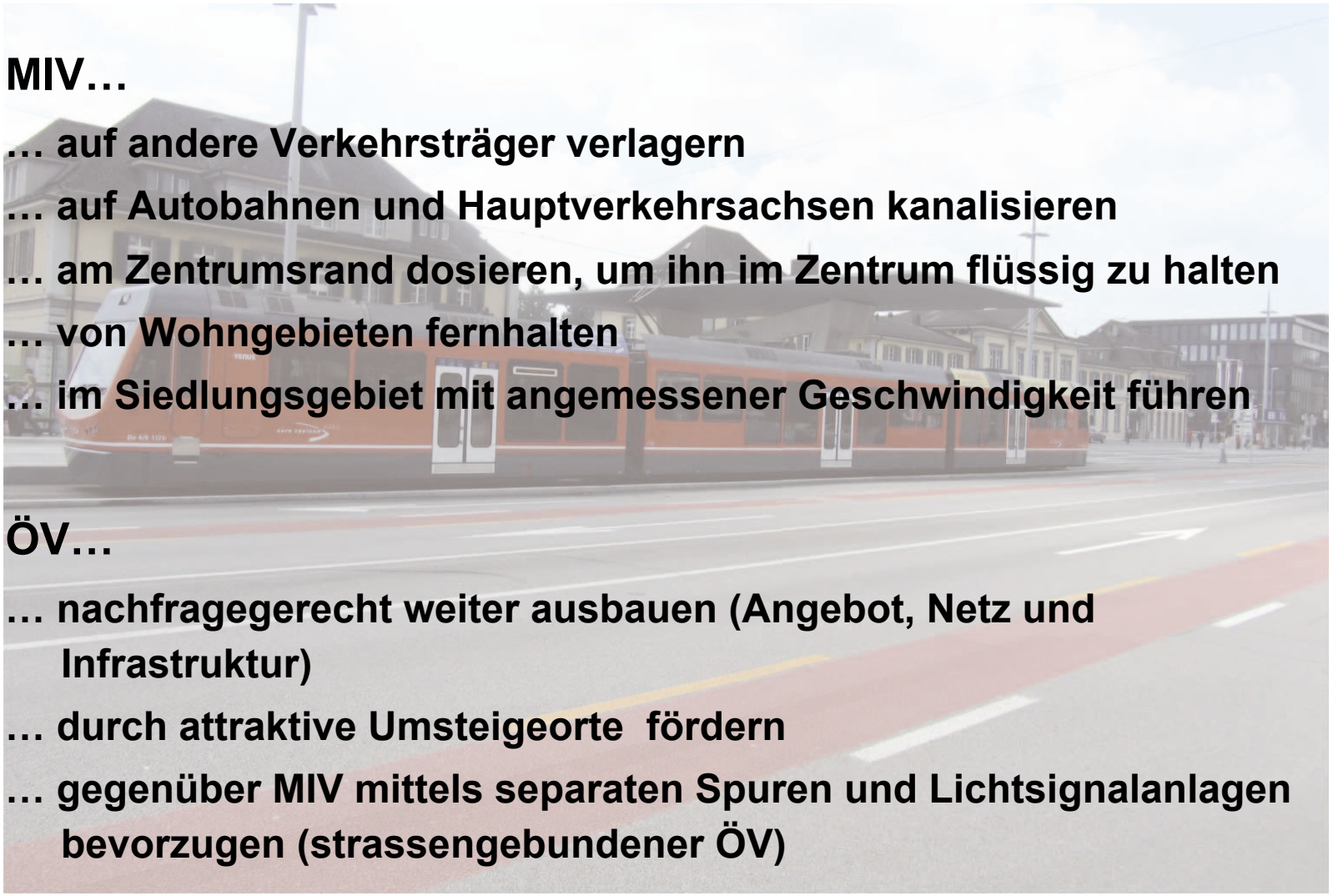
Agglоprogramm 2. Generation: Übergeordnete Strategie

Verkehr verträglich gestalten

Verkehr verlagern

Verkehr vermeiden

Agglоprogramm 2. Generation: Teilstrategie Verkehr



MIV…

… auf andere Verkehrsträger verlagern

… auf Autobahnen und Hauptverkehrsachsen kanalisieren

… am Zentrumsrand dosieren, um ihn im Zentrum flüssig zu halten

… von Wohngebieten fernhalten

… im Siedlungsgebiet mit angemessener Geschwindigkeit führen

ÖV…

… nachfragegerecht weiter ausbauen (Angebot, Netz und Infrastruktur)

… durch attraktive Umsteigeorte fördern

… gegenüber MIV mittels separaten Spuren und Lichtsignalanlagen bevorzugen (strassengebundener ÖV)

Agglomerationsprogramm 2. Generation: Teilstrategie Verkehr (2)

LV…

… in den Kerngebieten und auf den Entwicklungsachsen fördern

… mittels attraktivem Netz zugunsten der Siedlungs- und Lebensqualität fördern

… Sicherheit mittels Knoten- und Streckensanierungen erhöhen

… gegenüber MIV mittels separaten Spuren und Lichtsignalen bevorzugen

Kombinierte Mobilität…

… durch attraktive Umsteigeorte an der Schnittstelle von ÖV und MIV weiter fördern

Agglomerationsprogramm 2. Generation: Teilstrategie Siedlung

… Siedlungsentwicklung entlang Achsen mit guter ÖV-Anbindung

… Einzonungen an Bedingungen knüpfen

… Siedlungsentwicklung nach Innen und Nutzungsverdichtung

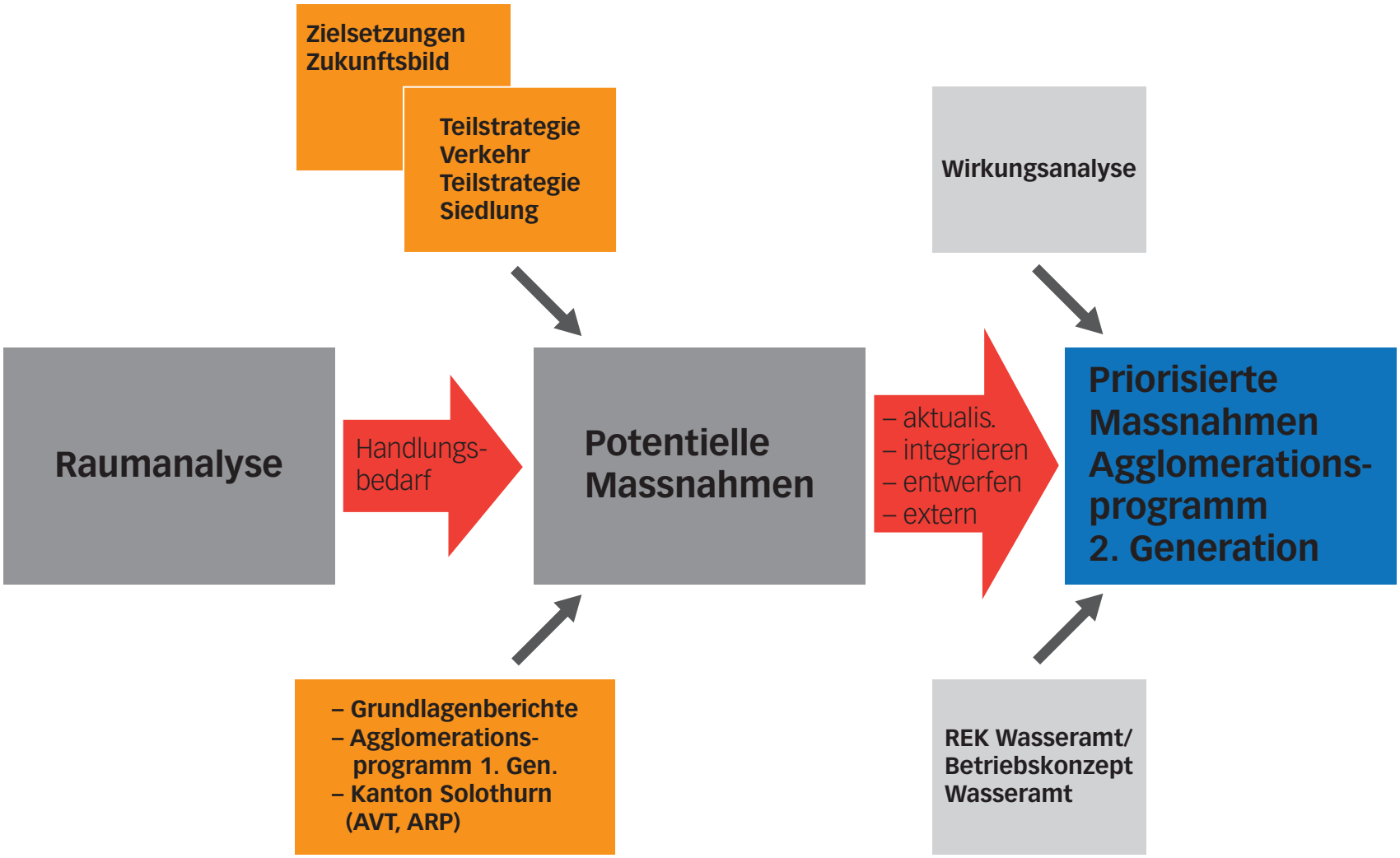
… Neubauten, verkehrsintensive Anlagen und Arbeitsschwerpunkte im Agglomerationskern an verkehrsgünstigen Standorten konzentrieren

… Wohnschwerpunkte mit guter ÖV-Erschliessung fördern

… Zentren und urbane Entwicklungsachsen städtebaulich aufwerten

… Attraktivierung des Wohnumfelds mittels Verkehrsmassnahmen

Herleitung Massnahmen 2. Generation



Schwerpunkte Massnahmen 2. Generation

- Ortsdurchfahrten
- Verkehrsberuhigungen (Tempo 30)
- Betriebliche Massnahmen (Dosierung, Steuerung)
- Optimierung öffentlicher Verkehr (Doppelspurabschnitte, Aufwertung Bahnhöfe und Haltestellen)
- Langsamverkehr (Knoten und Strecken)
- Kombinierte Mobilität
- Entwicklungsschwerpunkte

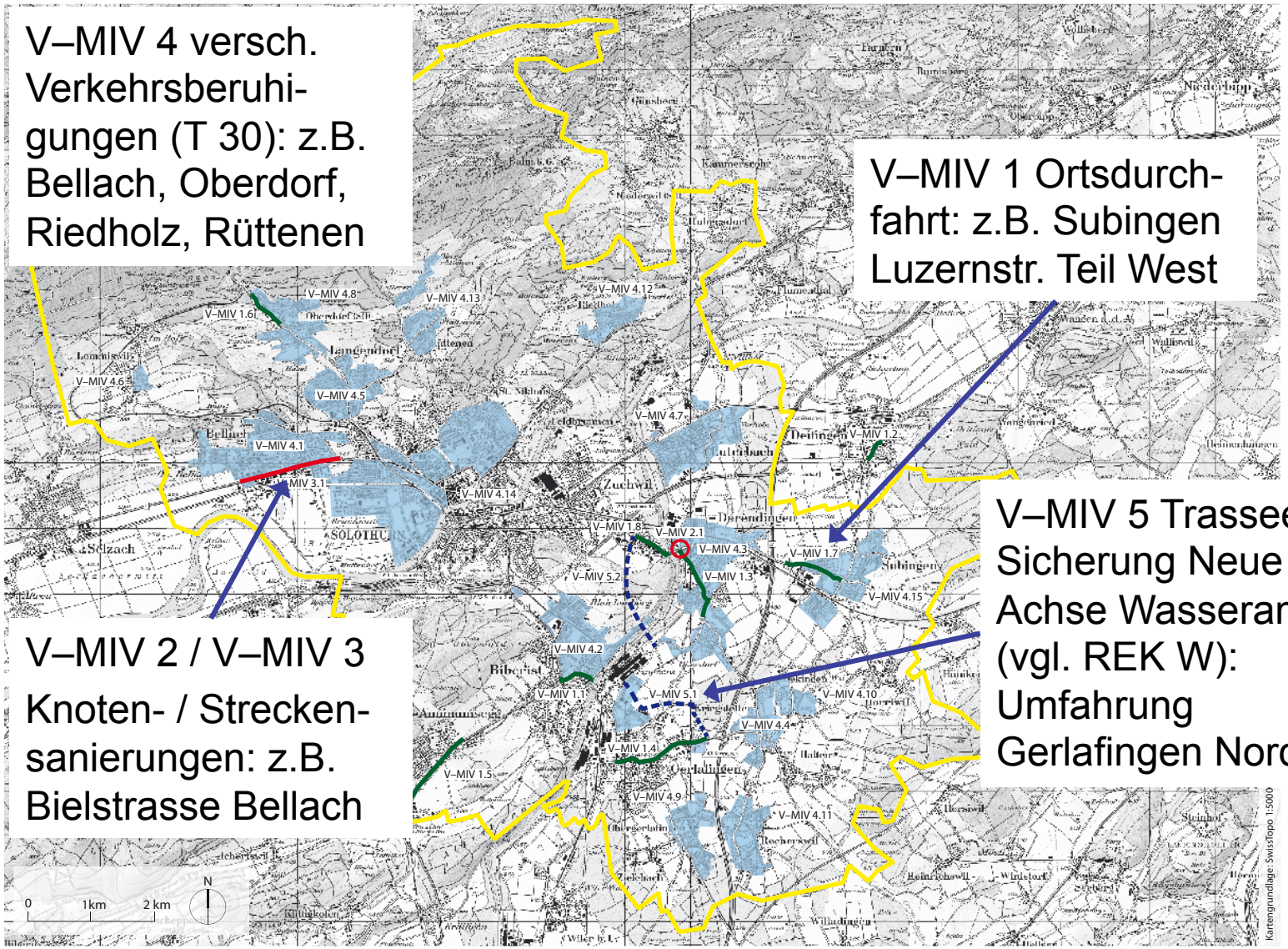
Massnahmen MIV 2. Generation (provisorischer Stand)

V–MIV 4 versch. Verkehrsberuhi-gungen (T 30): z.B. Bellach, Oberdorf, Riedholz, Rüttenen

V–MIV 1 Ortsdurch-fahrt: z.B. Subingen Luzernstr. Teil West

V–MIV 2 / V–MIV 3 Knoten- / Strecken-sanierungen: z.B. Bielstrasse Bellach

V–MIV 5 Trassee-Sicherung Neue Achse Wasseramt (vgl. REK W): Umfahrung Gerlafingen Nord



Karte Nr. 19

Massnahmen motorisierter Individualverkehr

V–MIV 1 Betriebs- und Gestalttungskonzept auf Ortsdurchfahrten

V–MIV 2 Knotensanierungen

V–MIV 3 Streckensanierungen

V–MIV 4 Flächendeckende Verkehrsberuhigung auf Gemeindestrasse

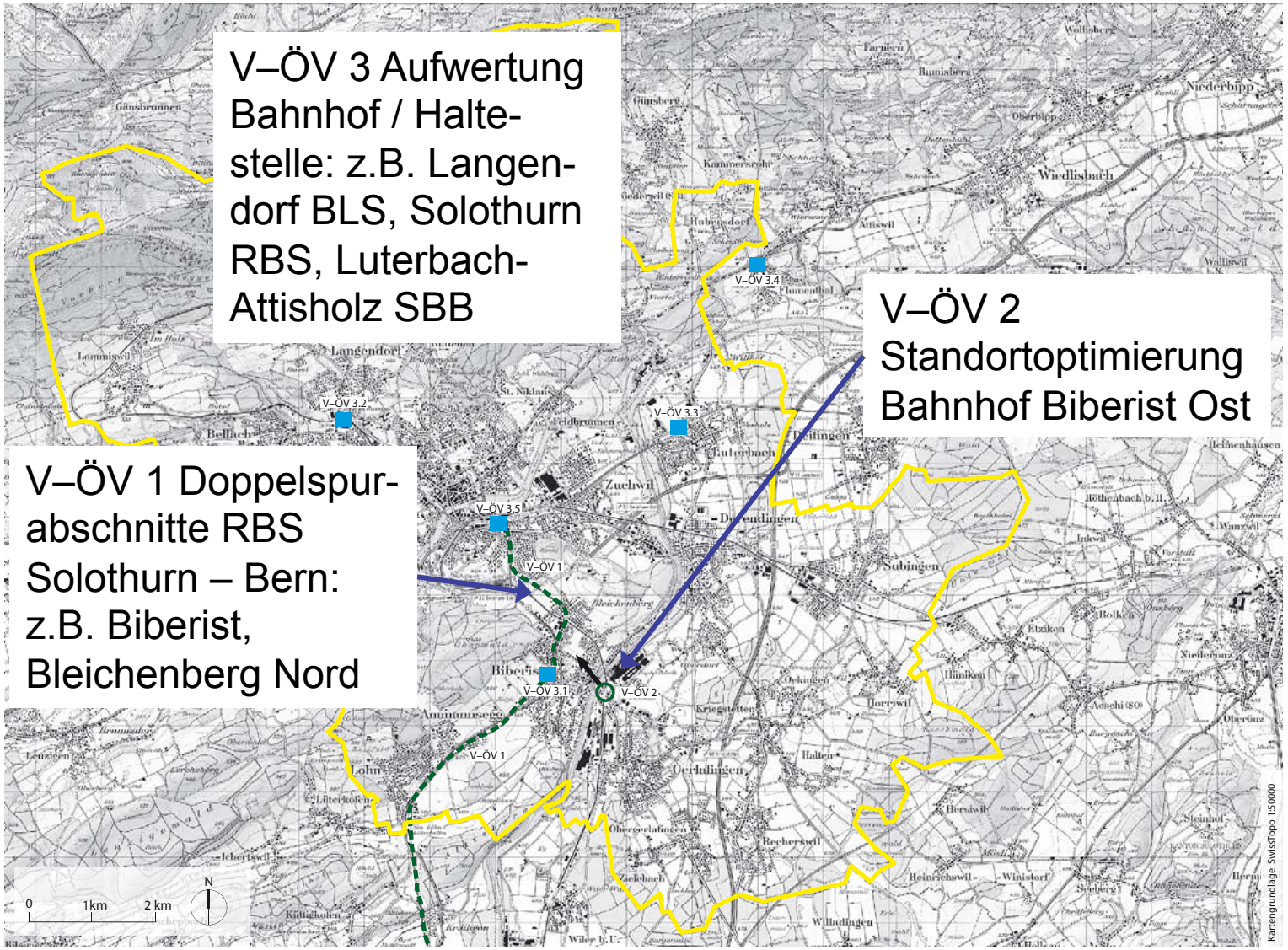
V–MIV 5 Trassee-Sicherung Umfahrungen Gerlafingen Nord und Bleichenberg

Perimeter Agglomeration Solothurn

AGGLOMERATIONSPROGRAMM SOLOTHURN
2. GENERATION / 2015-2018

ecoptima 24.6.2011/rti

Massnahmen ÖV 2. Generation (provisorischer Stand)



Karte Nr. 20

Massnahmen öffentlicher Verkehr

V–ÖV 1 Doppelspurabschnitte RBS Solothurn – Bern

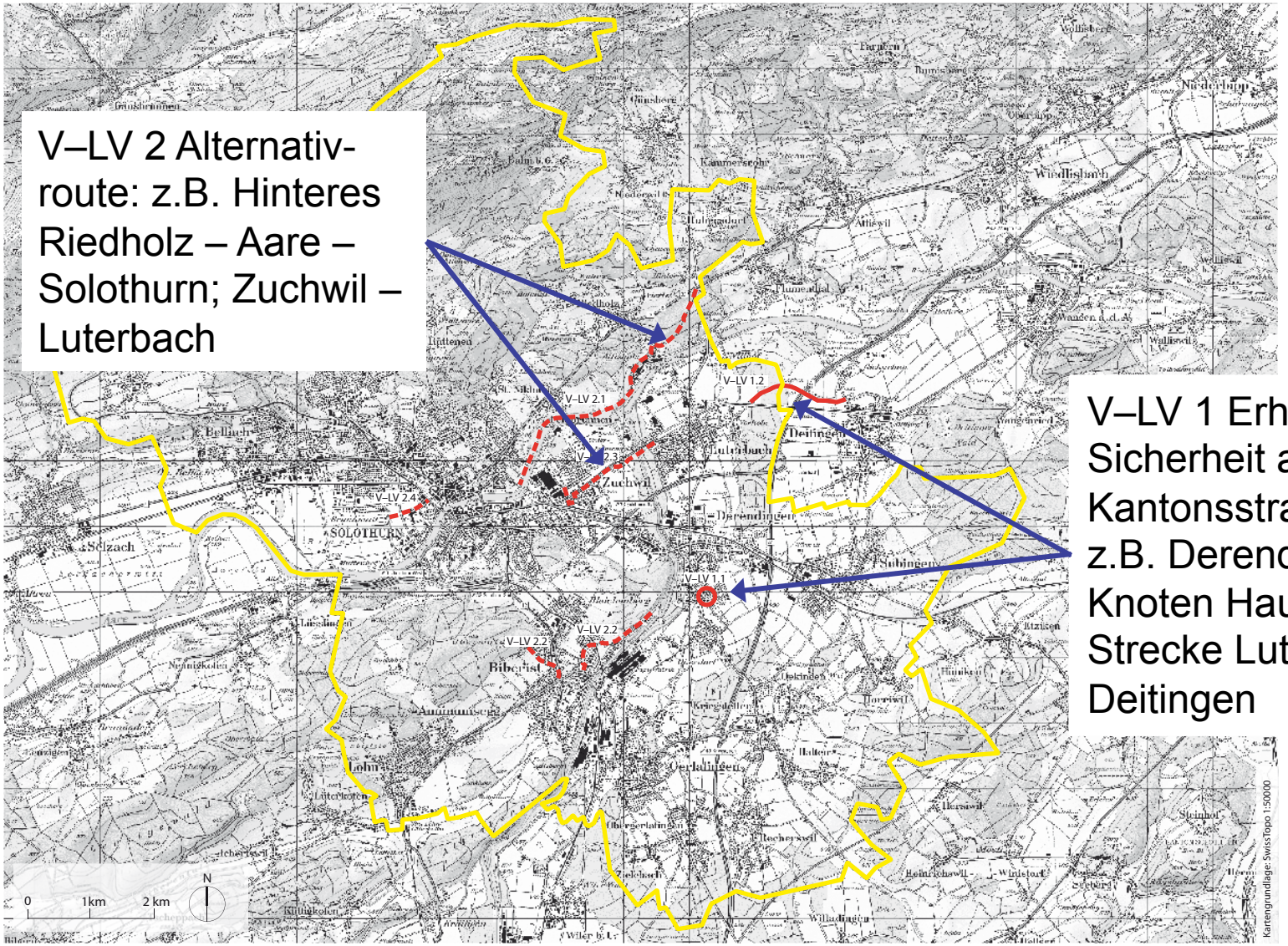
V–ÖV 2 Optimierung des Bahnhofstandortes Biberist Ost

V–ÖV 3 Aufwertung Bahnhof/Haltestelle

Perimeter Agglomeration Solothurn

AGGLOMERATIONSPROGRAMM SOLOTHURN
2. GENERATION / 2015-2018
ecoptima 24.6.2011/rti

Massnahmen LV 2. Generation (provisorischer Stand)



Karte Nr. 21

Massnahmen Langsamverkehr

V–LV 1 Erhöhung Sicherheit auf Kantonsstrassen

Massnahme zur Erhöhung der Sicherheit auf Kantonsstrassen

Massnahme zur Erhöhung der Sicherheit an Kreuzungen

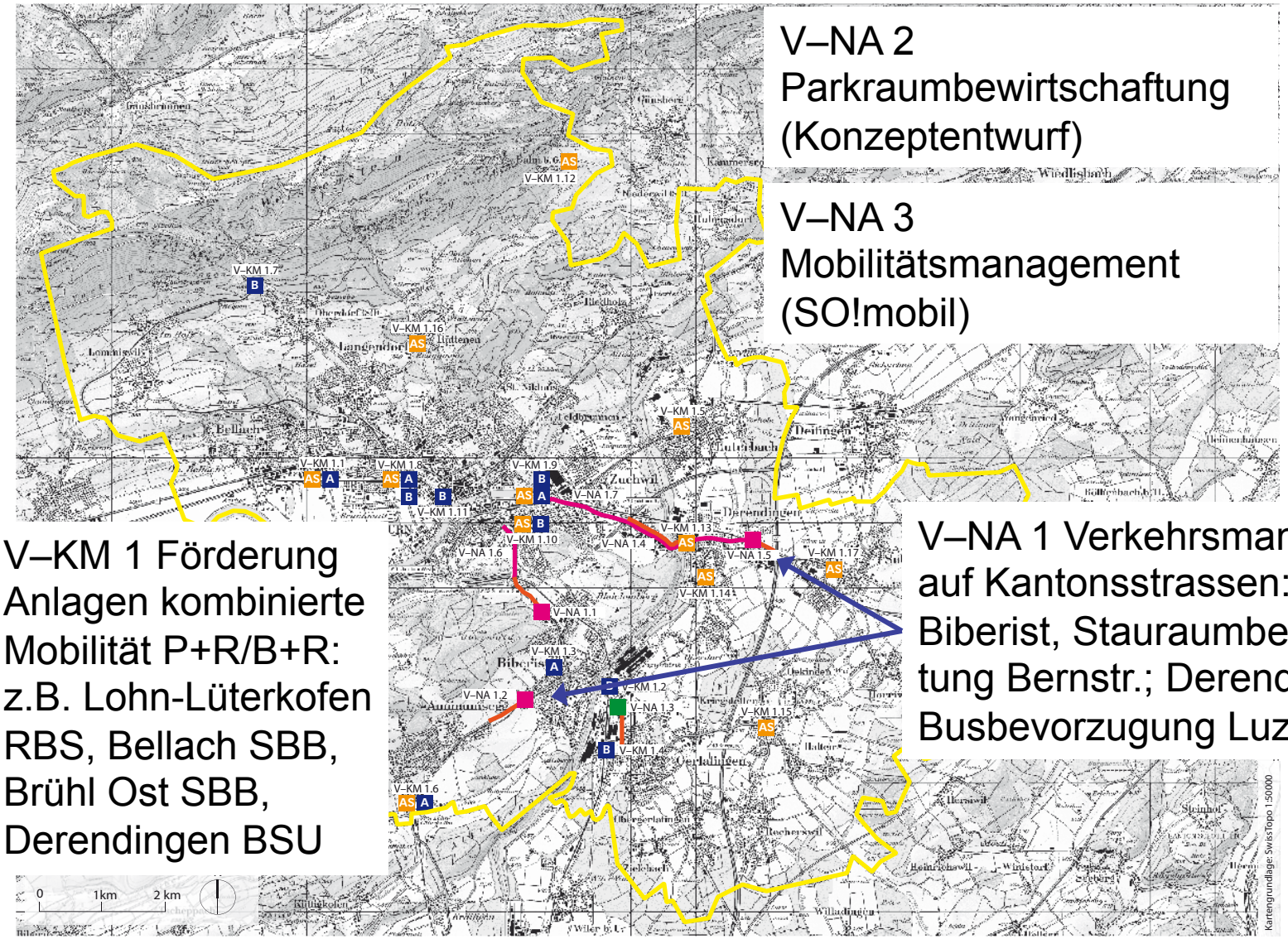
V–LV 2 Alternativroute auf Strassen mit geringem motorisiertem Verkehr

Massnahme mit Alternativroute auf Strassen mit geringem MIV

Perimeter Agglomeration Solothurn

AGGLOMERATIONSPROGRAMM SOLOTHURN
2. GENERATION / 2015-2018
ecoptima 24.6.2011/rti

Massnahmen KM / NA 2. Generation (provisorischer Stand)



V–NA 2
Parkraumbewirtschaftung
(Konzeptentwurf)

V–NA 3
Mobilitätsmanagement
(SO!mobil)

V–KM 1 Förderung Anlagen kombinierte Mobilität P+R/B+R: z.B. Lohn-Lüterkofen RBS, Bellach SBB, Brühl Ost SBB, Derendingen BSU

V–NA 1 Verkehrsmanagement auf Kantonsstrassen: z.B. Biberist, Stauraumbewirtschaftung Bernstr.; Derendingen, Busbevorzugung Luzernstr.

Karte Nr. 22

Massnahmen Kombinierte Mobilität
Nachfrageorientierte Massnahmen

V–KM 1 Förderung Park+Ride- und Bike+Ride-Anlagen

- B — Einführung/Koordination Parkplatzbewirtschaftung
- A — Ausbau/Neubau P+R-Angebot
- AS — Ausbau, Neubau und/oder Sanierung B+R-Anlagen

V–NA 1 Verkehrsmanagement auf Kantonstrassen

- Stauraumbewirtschaftung am Siedlungsrand
- Busbevorzugung
- Steuerung Knoten

- Perimeter Agglomeration Solothurn

AGGLOMERATIONSPROGRAMM SOLOTHURN
2. GENERATION / 2015-2018
ecoptima 27.6.2011/rti

Massnahmen Siedlung 2. Generation (provisorischer Stand)

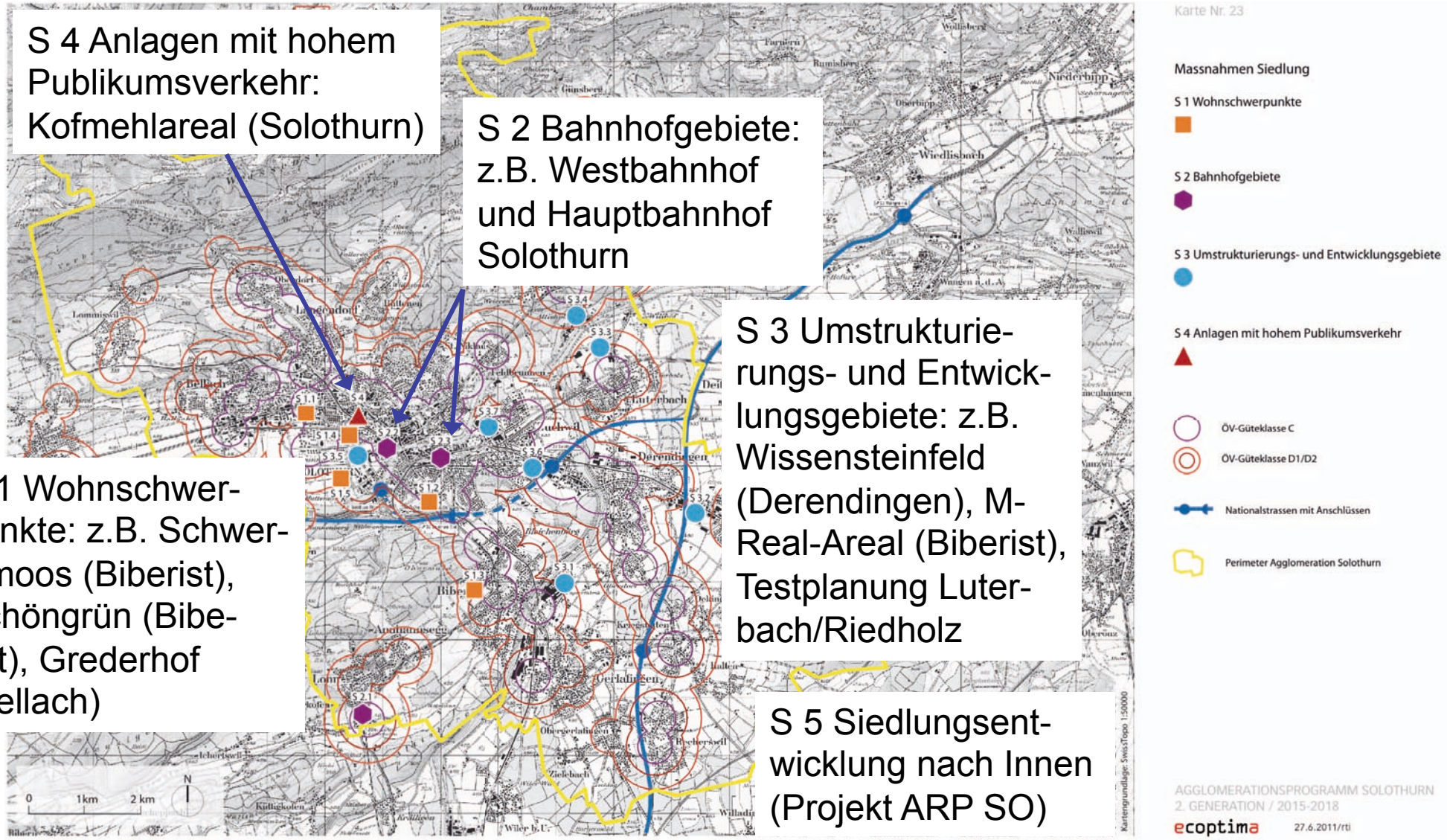
S 4 Anlagen mit hohem Publikumsverkehr: Kofmehlareal (Solothurn)

S 2 Bahnhofgebiete: z.B. Westbahnhof und Hauptbahnhof Solothurn

S 3 Umstrukturierungs- und Entwicklungsgebiete: z.B. Wissensteinfeld (Derendingen), M-Real-Areal (Biberist), Testplanung Luterbach/Riedholz

S 1 Wohnschwerpunkte: z.B. Schwerzimoos (Biberist), Schöngrün (Biberist), Grederhof (Bellach)

S 5 Siedlungsentwicklung nach Innen (Projekt ARP SO)



Agglomerationsprogramm 2. Generation: Fragen

Agglоprogramm 2. Generation: Ausblick, Termine

J. Friedli

REK Wasseramt

- **Konsultation** bis Anfang Oktober 2011 anschl. Bereinigung
- Verabschiedung Ende November 2011

Agglomerationsprogramm Solothurn 2. Generation

- Erarbeitung Berichtsentwurf bis Ende August 2011
- **Mitwirkung** Ende August bis Ende November 2011
  Mitwirkungsbericht bis Mitte Januar 2012
  anschl. Bereinigung bis Ende März 2012
- **Regierungsratsbeschluss**: Mitte Juni 2012
- **Abgabe Bund**: Ende Juni 2012

REPLA

- **Ausserordentliche Delegiertenversammlung**: Ende Mai 2012

Agglomerationsprogramm 2. Generation: Schluss B. Staub